



GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN UND DER TECHNIK

01/2022

Jahrestagung GWMT
21. – 23. September 2022
in Erfurt

Hotels jetzt buchen!

Die Anmeldeseite wird in
Kürze [hier](#) freigeschaltet

Bibliothek, Universität Erfurt



Inhaltsverzeichnis

Editorial	4	Einladung Mentoring Workshop	24
Reaktion auf die Evaluation: WissZeitVG	6	Calls	
Jahrestagung der GWMT in Erfurt 2022	8	Call for Arbeitsgruppen	26
Einladung zur MV	11	NTM-Artikelpreis für junge Autor*innen 2023	28
Einladung Runder Tisch/Mittelbau	13	Junge Perspektiven 2023	30
AG Frauen*- und Genderforschung	14	Call: Förderpreis der GWMT	32
AG Diversität in der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik	16	Bildrechte	33
AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe	17		
Einladung Driburger Kreis	20		
8. Offenes Forum Geschichte der Lebenswissenschaften (FoGeL)	23		

Benötigen Sie Kinderbetreuung auf der Jahrestagung?

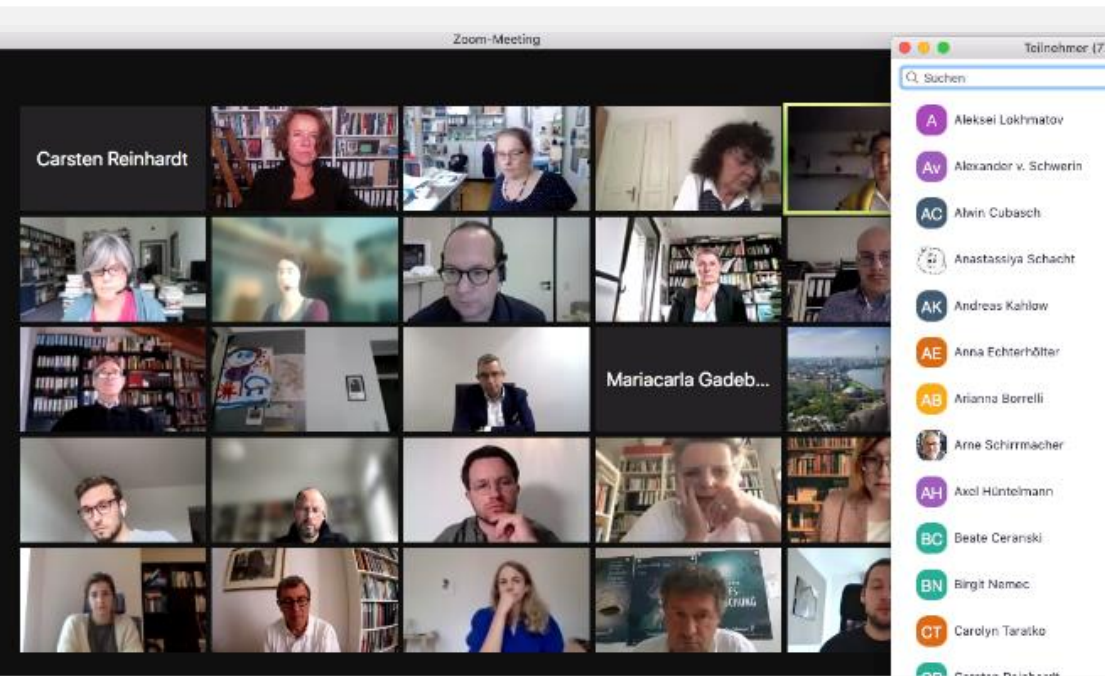
Schnell melden bei

gwmt22@uni-erfurt.de!

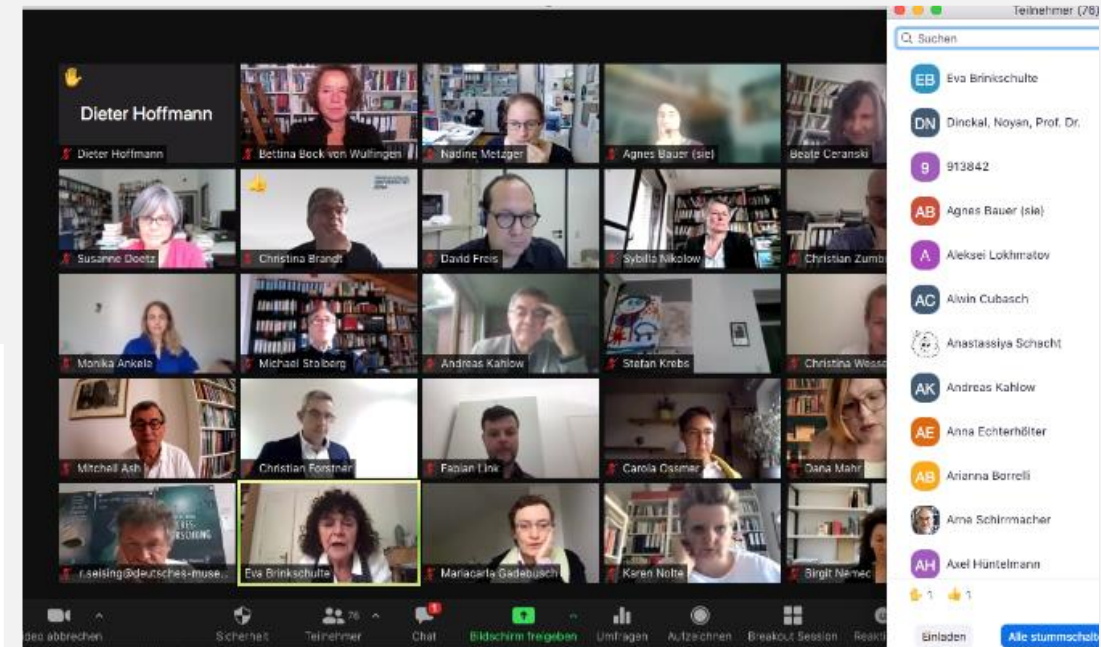
Vorige Seite: Bibliotheksgebäude der Universität Erfurt.

Folgende Seite: Diese Bilder kennen Sie schon: Mitglieder auf der Jahrestagung 2019 und der Online-Tagung 2021. Wir bitten alle Mitglieder inständig auf der kommenden Tagung auf die Rufe zum Foto zu horchen, damit wir endlich wieder mit einem neuen und um all die neuen Mitglieder aktualisierten Präsenzfoto aufwarten können.





GWMT-Jahrestagung in Wien, noch und wieder via Zoom



Impressum

Vorstand GWMT

Vorsitzende: Eva Brinkschulte

1. Stellvertretender Vorsitzender:
Carsten Reinhardt

2. Stellvertretender Vorsitzender:
Noyan Dinçkal

Vertreterin für die Angelegenheiten des
wissenschaftlichen Nachwuchses:
Carola Oßmer

Vertreter für die Angelegenheiten
des Mittelbaus: David Freis

Schatzmeister: Stefan Krebs

Schriftführerin: Nadine Metzger

Öffentlichkeitsarbeit:
Bettina Bock von Wülfigen



Eva Brinkschulte



Carsten Reinhardt



Noyan Dinçkal



Carola Oßmer



David Freis



Stefan Krebs



Nadine Metzger



Bettina Bock von
Wülfigen

Editorial

Liebe Mitglieder,

in diesem Newsletter findet sich nicht nur das Tagungsprogramm für die erste Präsenztagung seit 2019, diesmal in Erfurt, und viele Einladungen und Calls wie üblich, sondern auch der Hinweis auf gleich zwei neu eingerichtete AGs: die *AG Diversität in der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik* (nicht zu verwechseln mit der AG Frauen*- und Geschlechterforschung, die ebenfalls und mit anderen Inhalten einlädt) und die *AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe*.

Wir fügen zudem bei das – auch von der GWMT wieder unterstützte – Schreiben der Wissenschaftsverbände in Reaktion auf die Ergebnisse der Evaluation des

Wissenschaftszeitvertrags, die im Auftrag des BMBF durchgeführt worden war und am 20.5.22 veröffentlicht wurde.

Ein wichtiger Hinweis wurde uns von der Tagungsorganisation mitgegeben: Es kann für die GWMT-Jahrestagung Kinderbetreuung eingerichtet werden. Damit das in ausreichender Zahl passieren kann, ergeht die Bitte jeden Bedarf möglichst schon im Juli (für die gute Planung) anzumelden unter: gwm22@uni-erfurt.de.

Herzlich, Bettina Bock von Wülfringen für die Öffentlichkeitsarbeit
bockvwub@hu-berlin.de

Sie möchten das Forum zum Austausch der Mitglieder untereinander abonnieren?

bockvwub@hu-berlin.de

Sie möchten Infos über das Mitglieder-Forum versenden?

forum@gwmt.de



Der Vorstand besichtigt gemeinsam mit Bernhard Kleeberg (Uni Erfurt) den Hörsaal für die Plena auf der GWMT-Jahrestagung.

Reaktion auf die Evaluation WissZeitVG (publiziert am 20.05.22)

Neuer Brief der Verbände, unterstützt
durch die GWMT

Sehr geehrte Frau Stark-Watzinger,

wir kommen zurück auf die Erklärung von 32 geistes- und sozialwissenschaftlichen Verbänden an das Ministerium für Bildung und Forschung vom 29. Juni 2021, in der wir den #ichbinhanna-Protest am WissZeitVG unterstützen. Auf diese Erklärung sowie eine Erinnerung vom Februar 2022 reagierte das BMBF mit Verweis auf die laufende Evaluation des Gesetzes. Die Ergebnisse der Evaluation liegen nun vor und sie bestätigen den Eindruck, dass sich das WissZeitVG problematisch auf die Arbeit der Hochschulen auswirkt. Das WissZeitVG steht einer

produktiven, nachhaltigen und konkurrenzfähigen Gestaltung von Forschung und Lehre an den deutschen Hochschulen entgegen. Unser Befund, dass das Gesetz keine Rechtssicherheit schafft, sondern stattdessen als Instrument administrativer Absicherung wirkt und zum Hindernis für die Forschung und Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Deutschland gerät, wurde durch die Evaluation bestätigt, der Reformbedarf des Gesetzes wurde augenfällig.

Wir unterstreichen deshalb unsere Erklärung vom letzten Jahr mit großem Nachdruck. Insbesondere plädieren wir für eine Differenzierung von Beschäftigungsverhältnissen in der Promotions- und PostDoc-Phase und dafür, nach der Promotion entfristete Beschäftigungsverhältnisse in hinreichender Zahl an den Universitäten und

außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu ermöglichen. Wir unterstützen darüber hinaus die Forderung des NGAWiss (<https://mittelbau.net/ngawiss-forderungen/>), für die Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen in der Promotionsphase die durchschnittliche Promotionszeit im Fach in Betracht zu ziehen und die Beschäftigungszeiten in drittmittelfinanzierter Forschung nicht auf die Höchstbefristungsdauer anzurechnen. Zur Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen fordern wir weiterhin eine deutliche, nachhaltige Anhebung der Grundfinanzierung der Hochschulen durch das BMBF. Für die Gestaltung des Reformprozesses stehen wir mit unserer Expertise und unseren Erfahrungen zur Verfügung.

Initiator*innen

- Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA), Präsidentin Prof. Dr. Ruth Mayer
- Verband der Historikerinnen und Historiker Deutschlands e. V. (VHD), Vorsitzender Prof. Dr. Lutz Raphael
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), Vorsitzende Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky

Erstunterzeichnende

- Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft e. V. (DGPuK)
- Verband Deutscher Kunsthistoriker e. V.

Folgende Verbände haben sich der Erklärung angeschlossen

- Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM)
- Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
- Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft e. V. (DVRW)

- Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)
- Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, Medizin und Technik (GWMT)
- Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie e. V. (DGSKA)
- Deutsche Gesellschaft für Volkskunde e. V. (dgv)
- Gesellschaft für Kanada-Studien in deutschsprachigen Ländern e. V. (GKS)
- Gesellschaft für Anglophone Postkoloniale Studien e. V. (GAPS)
- Deutscher Anglistenverband e. V.
- Gesellschaft für Comicforschung e. V. (ComFor)
- Fachverband Medizingeschichte e. V.
- Gesellschaft für Hochschulgermanistik im Deutschen Germanistenverband (GfH im DGV)
- Gesellschaft für Technikgeschichte e. V. (GTG)
- Mediävistenverband e. V.
- Gesellschaft für Japanforschung e. V. (GJF)
- Kulturwissenschaftliche Gesellschaft e. V. (KWG)
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association (Gender e. V.)
- Doing Science & Technology Studies in and through Germany e. V. (stsing)
- Gesellschaft für Musikforschung e.V.
- Society for Women in Philosophy Germany e. V. (SWIP)
- Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF)
- Chartered Institute for Archaeologists Deutschland (CIfA Deutschland)
- German Labour History Association (GLHA)
- Deutsche Gesellschaft zum Studium britischer Kulturen e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft e. V. (DGfP)
- Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e. V. (DGHD)
- Bundesverband für Ethnolog*innen e. V. (bfe)

Jahrestagung der GWMT in Erfurt 2022

Der Vorstand der Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) lädt in Kooperation mit der Professur für Wissenschaftsgeschichte der Universität Erfurt ein zur vierten Jahrestagung der Gesellschaft in Erfurt vom 21.–23. September 2022 mit dem Rahmenthema:

... Humanities

Unter dem Titel „...*Humanities*“, widmet sich die Jahrestagung der *Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik* (GWMT) 2022 vornehmlich

der Geschichte der Geisteswissenschaften. Damit soll sowohl einem immer noch relativ jungen Forschungsfeld der Wissenschaftsgeschichte Rechnung getragen, vor allem aber auch die Selbstreflexion der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte *als Geisteswissenschaften* zum Gegenstand gemacht werden. Dass es keineswegs selbstverständlich ist, dass sich die Vertreter*innen dieser Richtungen als Geisteswissenschaftler*innen begreifen, sondern sich vielleicht eher als Wissenschaftsforscher*innen, Kulturwissenschaftler*innen oder Sozialwissenschaftler*innen verstehen, verweist bereits auf die grundlegende Problematik selbst.



Das Kommunikations- und Informationszentrum der Uni Erfurt (KIZ)

Thema ist daher nicht nur die Wissenschaftsgeschichte der klassischen Geisteswissenschaften bzw. Humanities (u. a. Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaften, Kunstgeschichte, Musik-, Rechts- und Religionswissenschaften) nebst ihren Abgrenzungsbemühungen gegenüber den

Natur- und Sozialwissenschaften, sondern auch die Genealogie der Geisteswissenschaften über ihre mit dem *cultural turn* verbundenen Nachjustierungen hinaus bis hin zu den jüngsten Formen der ...*Humanities*: den neuerdings ubiquitär auftauchenden Bindestrich-Geisteswissenschaften, die sich nicht im Sinne der (oft etwas unterkomplex gedeuteten) *Digital Humanities* um die digitale Konservierung geisteswissenschaftlicher Quellen bemühen, sondern sich beispielsweise als kulturalistisch verfahrenende Ökowi-ssenschaften, als *Environmental Humanities*, verstehen; die als *Blue Humanities* die Kulturalisierung und Fragmentierung des Meeres anstreben; die als *HumTech* die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Geistes- und Ingenieurwissenschaften neu vermessen; oder als *Medical Humanities* den geisteswissenschaftlichen Zugriff verlassen und

transdisziplinär und multiperspektivisch zwischen Medizin und Humanities arbeiten.

Dabei ist aufschlussreich, dass die „Humanities“, die im Englischen die klassischen Geisteswissenschaften bezeichnen, im jüngeren deutschen Wissenschaftsenglisch eher im Sinne von *Humanwissenschaften* als Wissenschaften vom Menschen verstanden werden. Tendenziell weisen die neuen ...*Humanities* über die Grenzen der klassischen Geisteswissenschaften hinaus und scheinen damit auf Grenzauflösungen bzw. einen Abschied von Dichotomien, wie denen zwischen Körper und Geist oder Natur und Kultur, hinzudeuten. Dabei lässt sich natürlich fragen, ob diese Grenzen jemals in der Eindeutigkeit und Klarheit bestanden haben, die die wissenschaftspolitischen Auseinandersetzungen um die zwei (oder mehr)

Kulturen suggeriert haben. Dass es post- und anti-humanistische (Vertreter*innen der) Humanities gibt, macht diesen Zusammenhang ebenso deutlich, wie die begrifflichen Schwierigkeiten, die sich mit den neuen Selbstbezeichnungen verbinden: Stehen die Kulturwissenschaften seit den 1990er Jahren den Naturwissenschaften im Sinne der Kultur/Natur-Trennung deutlicher gegenüber als zuvor die Geisteswissenschaften? Umfasst Kultur das Soziale der Sozialwissenschaften? Und war die Scheidung von Geistes- und Naturwissenschaften denn früher – etwa um 1900 – eindeutiger? Welche Rolle spielen die polemischen Zuspitzungen wissenschaftspolitischer Entwicklungen und Auseinandersetzungen von Windelband über die *Science Wars* bis zur Post-Faktizität?

Solche Fragen sollen auf der Jahrestagung ebenso diskutiert werden, wie konkrete Untersuchungen am Material, in denen sich die Anwendung der Ansätze der jüngeren *history of science* auf die Geisteswissenschaften im weiten Sinne zeigt, also zum Beispiel die Analyse von geisteswissenschaftlichen

Praktiken, ihren materiellen und medientechnischen Erkenntnissystemen, ihren epistemischen Tugenden und politischen Epistemologien.

Das Tagungsprogramm findet sich auf der [Website der GWMT](#). Hier geht es zur Tagungswebseite der Veranstalterinnen in [Erfurt](#). Allen, die auf eine günstige Unterkunft in Erfurt angewiesen sind, wird dringend geraten, bereits jetzt ein Hotel aus der Liste der Veranstalterinnen (auf der [Tagungswebseite](#)) zu buchen.



Die Universität Erfurt lockt nicht nur mit interessanter Architektur, sondern auch mit viel Grün.

Einladung zur MV

Hiermit ergeht an alle Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e.V. (GWMT) die Einladung zur 6. Mitgliederversammlung am

**Mittwoch, 21. September 2022,
14.00 bis 17.00 Uhr
in Erfurt**

Ort: Hörsaal 2, KIZ (Kommunikations- und Informationszentrum), Universität Erfurt, Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt

Tagesordnung:

Begrüßung durch die Vorsitzende

1. Anträge zur Tagungsordnung und Genehmigung derselben (Anträge bis zum 18. September 2022 schriftlich an die Schriftführerin); ggf. Beschluss zur Teilnahme von Gästen
2. Genehmigung des Protokolls der MV vom 17. September 2021 (vgl. Newsletter Nr. 2/2021, S. 26–45)
3. Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter
4. Berichte aus den Fächern
5. Bericht der Schriftführerin
6. Bericht der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüferinnen
9. Entlastung des Schatzmeisters
10. Wahl der Kassenprüfer*innen
11. Entlastung des Vorstands
12. Wahl des Förderpreis-Komitees
13. Bericht zur NTM
14. Zukunft der NTM / Open Access
15. Beschlüsse zur NTM 2023
16. Bericht der Beisitzenden für die Belange von Nachwuchs und Mittelbau
17. Bericht der AG „Mittelbau in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte“

18. Bericht der AG „Frauen- und Genderforschung“
19. Bericht der AG „Forum Geschichte der Humanwissenschaften“
20. Einrichtung neuer AGs
21. Jahrestagung Ingolstadt 2023
22. Ort und Thema der Jahrestagung 2024
23. Anträge an die Mitgliederversammlung
24. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich; Gäste können auf Beschluss der Mitgliederversammlung zugelassen werden. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung unabhängig von der Zahl der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig.

Der Bericht des Driburger Kreises erfolgt im Zusammenhang der Festveranstaltung zur Verleihung des Förderpreises der GWMT.



Einer der Vortragsräume, in dem die Sessions der GWMT-Jahrestagung stattfinden

Einladung Runder Tisch/Mittelbau

Die AG Mittelbau lädt auf der Jahrestagung ein zum Runden Tisch
22.9., 13.30–14.30 Uhr im KIZ Hörsaal 2

Arbeiten mit Verfallsdatum: Gegenwart und Zukunft des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes nach seinen Evaluationen

Seit 2007 ist die arbeitsrechtliche Lage des Mittelbaus ganz wesentlich durch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) bestimmt. Das Gesetz regelt die Bedingungen für Befristungen von wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeitsverträgen an Universitäten. Dabei hat das Gesetz wesentlich dazu beigetragen, dass Anstellungen im

Mittelbau nahezu ausschließlich befristet sind und wissenschaftliche Karrieren von dauernder Unsicherheit geprägt sind.

Trotz einer Novelle des WissZeitVG im Jahr 2016 hat sich an den grundsätzlichen Rahmenbedingungen von den überwiegend befristeten Arbeitsbedingungen des akademischen Mittelbaus nichts Grundlegendes verändert. Im Mai wird nun die Evaluation des Gesetzes von der neuen Bundesregierung präsentiert. Zugleich hat das Netzwerk für gute Arbeit in der Wissenschaft (NGAWiss) eine eigene Evaluation der Arbeitspraktiken unter den Bedingungen des WissZeitVG erstellt.

Gemeinsam mit Mitgliedern von NGAWiss und Vertreter*innen der AG Mittelbau werden wir Geschichte, Gegenwart und Perspektiven des WissZeitVG diskutieren.



Ein weiterer der drei Vortragsräume für die GWMT-Jahrestagung

Einladung der AG Frauen*- und Genderforschung

Liebe Kolleg*innen,

am 14. Januar 2022 fand anlässlich des UNESCO World Logic Day 2022 der von der GWMT im Rahmen von Junge Perspektiven geförderte Workshop „Female Logicians: Their Impact on Modern Logic“ statt, organisiert von Andrea Reichenberger mit Unterstützung von PD Dr. Jens Lemanski und Claudia Anger (FernUniversität in Hagen). Unter dem Titel „Geschichte schreiben – Zukunft ändern. Logikerinnen und ihr Einfluss“ erschien dazu ein wissenschaftlicher Blog-Beitrag des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Die Zeitschrift *European Scientist* berichtete von der UNESCO-Veranstaltung am 04.02.2022 (A Workshop on Female Logicians, Celebrating the UNESCO World Logic Day).



Workshop

UNESCO World Logic Day 2022

**Female Logicians:
Their Impact on Modern Logic**

January 14th, 2022

The event will be held virtually and is locally organized by:
FernUniversität in Hagen (Germany), Institute of Philosophy, LG I, in cooperation with the
Society for the History of Science, Medicine and Technology (GWMT) and FILEH: "Innovative
Teaching in Logic"

GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE
DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN
UND DER TECHNIK

FernUniversität in Hagen

Auf der diesjährigen Jahrestagung der GWMT am 21.-23.9.2022 in Erfurt wird es eine Sektion zu „Geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf Geistes- und Humanwissenschaften“ geben, mit Vorträgen von Dominik Merdes (Braunschweig), Andrea Reichenberger (Hagen) und Bettina Wahrig (Braunschweig). Ziel der gemeinsamen Sektionsveranstaltung ist es, aus geschlechtergeschichtlichen Perspektiven, insbesondere der feministischen Epistemologie, zum besseren Verständnis interdisziplinärer Verflechtungen zwischen den „Zwei Kulturen“ (C.P. Snow 1959), den Geistes- und

Naturwissenschaften, beizutragen und auf die Fragilität dieser seit jeher diskutierten Klassifikation aufmerksam zu machen. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Auf der Erfurter Jahrestagung der GWMT wird auch das inzwischen schon traditionelle Treffen der AG Frauen*- und Genderforschung zum informellen Austausch und zur Diskussion stattfinden. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen. Wer gern eigene Projekte, Ideen und Anregungen präsentieren möchte, wende sich gern im Vorfeld an Andrea Reichenberger.



Andrea Reichenberger

Mit herzlichen Grüßen
Andrea Reichenberger

andrea.reichenberger@fernuni-hagen.de

**„Netzwerk-Frühstück“ der AG Frauen*- und Genderforschung
22.9., Donnerstag morgens um 8.30,
Uni Erfurt, Hörsaal 2 des KIZ Gebäudes.**

AG Diversität in der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik

Im Rahmen der Jahrestagung der GWMT 2022 in Erfurt trifft sich die *AG Diversität in der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik* zu ihrer konstituierenden Sitzung. Unser Ziel ist es, Historiker*innen aus diversen Hintergründen zusammenzubringen sowie Forschungs- und Vernetzungsvorhaben zu unterstützen, die die Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik aus queerer und intersektioneller Perspektive untersuchen (1), die Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik aus der Perspektive der Dekolonisierung betrachten (2) und/oder die Disability Studies mit der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik verknüpfen möchten (3).

Wir wollen darüber hinaus gemeinsam Ideen, Programme, und Aktivitäten fördern und entwickeln, um die GWMT sowie das Feld der historischen Wissenschafts- und Technikforschung im deutschen Sprachraum zugänglicher für Forscher*innen aus marginalisierten sozialen Gruppen zu machen, welches für Menschen mit diversen Hintergründen gleichermaßen zugänglich ist.

Auf der Agenda der konstituierenden Sitzung stehen eine genauere Definition von mittel- und langfristigen Zielen, der Entwurf einer Satzung, das Thema der Implementierung von diversitätsfördernden

Mentoratsprogrammen sowie einer interaktiven Web-Präsenz, die Tools zur Diversifizierung von Forschung und Lehre bereitstellen soll.

Datum:	22.09.2022
Zeit:	12:30-13:00
Raum:	Hörsaal 2 im KIZ (Kommunikations- und Informationszentrum)

Kontakt für Nachfragen und Teilnahme:
dana.mahr@unige.ch

AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe

Die Gruppe Political Epistemologies of Central and Eastern Europe (PECEE) initiiert und bündelt Forschungen, die sich der Analyse der politischen Perspektivierung von Rationalität bzw. von erkenntnistheoretischen Kernkonzepten im mittel- und osteuropäischen Raum widmen und diese vor dem Hintergrund auch aktueller gesellschaftlicher und medialer Umbrüche diskutieren. Dabei sieht und untersucht sie insbesondere kaum beachtete Ansätze der Wissenschaftsforschung, wie sie im 20. Jahrhundert in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa formuliert wurden. Seit 2015 hat sie zahlreiche Workshops und Tagungen durchgeführt,

Themenhefte publiziert und sich immer stärker international vernetzt. Vor diesem Hintergrund streben wir nun den Status einer AG der GWMT an, um die wissenschafts- bzw. wissenschaftshistorische Verankerung der Gruppe institutionell zu stärken und dem Forschungsfeld zusätzliche Sichtbarkeit zu geben. Insbesondere für Nachwuchswissenschaftler*innen könnte so die Möglichkeit geschaffen werden, nicht einfach als Osteuropahistoriker*innen wahrgenommen zu werden, die neben der politischen Geschichte u.a. auch wissenschaftsgeschichtliche Themen bearbeiten, sondern dezidiert als Wissenschaftshistoriker*innen,

die auf Basis von Quellenmaterial aus Mittel- und Osteuropa arbeiten. Forschungsstrategisch könnte dies dazu beitragen, die vermeintliche Einheitlichkeit „des Ostens“ (der zudem immer noch vornehmlich mit Russland gleichgesetzt wird) aufzubrechen und differenziertere Zugangsweisen zu etablieren.

Kurz zur Entstehung und Entwicklung der Gruppe: Sie wurde als Forschungsinitiative 2015 unter dem Namen (East) European Epistemologies (EEE) von Friedrich Cain (Uni Wien), Bernhard Kleeberg (Uni Erfurt) und Jan Surman (Masaryk Institut und Archiv der

Die neue GWMT-AG PECEE lädt herzlich zu ihrem ersten Treffen im Rahmen der Jahrestagung ein. Über großes Interesse würden wir uns freuen!

22.09., 12.30– 13.00 Uhr, Raum AMG 0007

Tschechischen Akademie der Wissenschaften Prag) in Konstanz begründet und in Erfurt ausgebaut. Anfang 2017 stieg Dietlind Hüchtker (Uni Wien, damals GWZO Leipzig) in die Planungsgruppe mit ein, ein weiteres Jahr später Karin Reichenbach (GWZO Leipzig), jüngst (2022) Aleksei Lokhmatov (Uni Erfurt) und Katrin Steffen (Uni Sussex). Neben den genannten Kerninstitutionen konnten wir für Tagungen und Drittmittelanträge eine Reihe von nationalen und internationalen Partnern aus der Soziologie, den Geschichts-, Kultur- und Politikwissenschaften mit an Bord holen (u.a. die Universität Gießen, die LMU München, das Poletayev Institute for Theoretical and Historical Studies in the Humanities der Higher School of Economics in Moskau, die Polnische Akademie

der Wissenschaften, die Universitäten Warschau und Poznań, die CEU Budapest/Wien).

Die Gruppe hat bisher sieben weitgehend drittmittelfinanzierte internationale Workshops bzw. Tagungen und zwei Nachwuchsworkshops organisiert, von einem ersten Sondierungsworkshop im Dezember 2016 und einem einführenden Lektüreworkshop zum Thema „Politische Epistemologie“ im Herbst 2017, über die Workshops „Political Epistemologies of Eastern Europe“ (Erfurt, 11/2017), „Political Epistemologies of the Soviet Union: 1917–1945–1967“ (Moskau, 6/2018), „A New Culture of Truth? On the Transformation of Political Epistemologies since the 1960s“ (Erfurt, 10/2018) und „Beyond Post-Truth: Media Landscapes in the „Age of Insecurity“ (St. Petersburg,

6/2019), „Academic Authority and the Politics of Science and History in Eastern Europe“ (online, 6+7/2020 und 12/2020) bis zu „Dissidents as Figures of Truth (since the 1970s)“ (online, 7/2021). 2022 wird der Workshop „Gendering Epistemologies – Gender and Situated Knowledge Perspectives from Central, Eastern and Southeastern Europe“ (Prag/Liblice, 13./15. Oktober 2022) stattfinden. Zudem wurde ein Studientag zur Wissenschaftsgeschichte Osteuropas ins Leben gerufen („Pre- and Postdoc Workshop South/Eastern and Central European Histories of Science and the Humanities“), der im Oktober 2020 in Kooperation mit der Universität Wien bereits zum zweiten Mal stattgefunden hat und speziell Doktorand*innen ein Forum zur Diskussion ihrer Arbeiten

bietet.

Obwohl kaum institutionalisiert, ist der bisherige wissenschaftliche Gewinn der Gruppe vorzeigbar. Zum einen hat sich über die regelmäßigen Workshops und Tagungen ein breites Forschungsnetzwerk herausgebildet, das Südost-, Mittel- und Osteuropa umspannt (u.a. Kroatien, Ungarn, Tschechien, Polen, Russland) und mit verschiedenen deutschen, westeuropäischen und amerikanischen Universitäten verbunden ist. Zu diesem gehören auch viele Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Zusammen mit den Publikationen scheint es uns in den letzten Jahren gelungen zu sein, mit den PECEE gewissermaßen eine „Ost-Wissenschaftsgeschichte“ als festes Themenfeld sowohl innerhalb der Wissenschaftsgeschichte wie auch als Gegenstand der

Osteuropäischen Geschichte zu etablieren. Zur Vernetzung gehört auch die von Friedrich Cain zusammen mit Jan Surman u.a. etablierte und mittlerweile vielbeachtete HPS.CESEE online platform (History of Science in Central, Eastern and Southeastern Europe).

Publikationen

Neben individuellen Monographien und Aufsätzen aus dem Umfeld von PECEE (bzw. EEE) sind bisher drei Themenhefte erschienen (s.u.). Ein weiterer Band zum Thema Dissidents as Figures of Truth (since the 1970s) befindet sich in Vorbereitung.

- Scientific Authority and the Politics of Science and History in Central, Eastern, and Southeastern Europe, special issue of Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 44/4 (2021), ed. by F. Cain, D. Huechtker,

B. Kleeberg, K. Reichenbach, and J. Surman.

- A New Culture of Truth?, special issue of Stan Rzeczy (State of Affairs) 2 (17) 2019, ed. by F. Cain, D. Huechtker, B. Kleeberg, and J. Surman.
- Past and Present of Political Epistemologies of (Eastern) Europe, Special Section of HISTORYKA. Studia Metodologiczne 49 (2019), ed. F. Cain, D. Huechtker, B. Kleeberg und J. Surman, 7-141.

Dr. Friedrich Cain, Uni Wien

Prof. Dr. Dietlind Huechtker, Uni Wien

Prof. Dr. Bernhard Kleeberg, Uni Erfurt

Dr. Aleksei Lokhmatov, Uni Erfurt

Dr. des. Karin Reichenbach, GWZO Leipzig

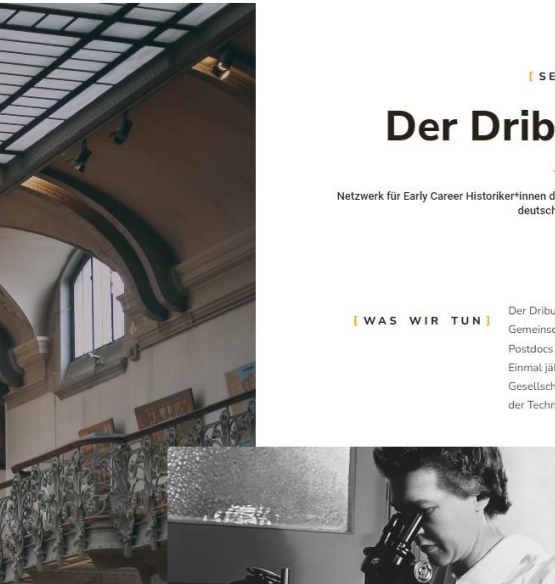
Prof. Dr. Katrin Steffen, Uni Sussex

Dr. Jan Surman, Masaryk Institut, CAS-CZ

Einladung Driburger Kreis

Der Driburger Kreis wird 2022 60 Jahre alt! 1962 hat in Bad Driburg eine Gruppe von Wissenschaftshistoriker*innen beschlossen, sich abseits der professorenlastigen Haupttagungen der damaligen Deutschen Gesellschaft für die Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik (DGGMNT) einen Raum zu geben, um ihre Forschung zu besprechen und sich auszutauschen. Daher auch der Name „Driburger Kreis“.

Seither treffen sich jährlich Wissenschaftshistoriker*innen, die sich in einer frühen Phase ihrer akademischen Karriere befinden, um sich auszutauschen – nicht als Fachverband, sondern als lose Vereinigung Gleichgesinnter. Und wir freuen uns, nach zwei Jahren online-Veranstaltungen unser



[SEIT 1962]

Der Driburger Kreis

Netzwerk für Early Career Historiker*innen der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte im deutschsprachigen Raum

[WAS WIR TUN] Der Driburger Kreis ist eine lose zusammengeschlossene Gemeinschaft aus Masterstudierenden, Doktorand*innen und Postdocs aus der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte. Einmal jährlich, in Zusammenhang mit der Konferenz der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT), findet eine zweitägige Tagung statt.

Dort haben insbesondere Studierende und Promovierende sowie auch Postdocs die Gelegenheit, ihre Projekte zu präsentieren und sich in einem offenen und zwanglosen Rahmen über Fragen und Probleme auszutauschen. Im Rahmen des Driburger Kreises können Nachwuchswissenschaftler*innen erste Erfahrungen mit Fachwissenschaftler*innen

Der Driburger Kreis ist in den GWMT-Webseiten vertreten und hat nun auch eine eigene umfangreichere Webseite: www.driburgerkreis.de.

Jubiläum in Person in Erfurt begehen zu können! Wir wollen diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, dem Driburger Kreis als

nach wie vor wichtiger Institution eine moderne Plattform zu geben, die wissenschaftshistorische Early Career Academics

(Studierende bis nicht-habilitierte Postdocs) besser erreichen und unsere kleine, freie Gemeinschaft besser stärken kann. Dazu haben wir nun eine eigene Website eingerichtet, die ihr zukünftig unter <https://www.driburgerkreis.de> aufrufen könnt. Dort findet ihr aktuelle und vergangene Call for Papers und Programme (wir werden das Archiv nach und nach auffüllen), nützliche Informationen und Guidelines zu den Tagungen und Ankündigungen zu Veranstaltungen und Workshops, organisiert oder co-organisiert vom Organisationsteam des DKs.

Neben dem Tagungsprogramm, das wir ab sofort vorrangig digital zur Verfügung stellen wollen, findet ihr eine interaktive Karte mit Pins zu den Veranstaltungsorten sowie die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren, der euch über Calls und Veranstaltungen auf dem Laufenden hält.

Zu guter Letzt wollen wir auf den diesjährigen Driburger Kreis aufmerksam machen, der am Dienstag, 20. September und Mittwoch, 21. September (plus traditionellem informellen Zusammensein Montagabend) in Erfurt stattfinden wird!

Das Rahmenthema ist „Frösche“.

Der Call ist auf H-Soz-Kult sowie unserer neuen DK-Website zu finden und bis 1. Juli offen. Auf der DK-Website gibt es außerdem auch Informationen zu möglichen Unterkünften, einem Workshop mit Bernhard Kleeberg, Fabian Krämer und Carola Oßmer zu Publikationsstrategien für Dissertationen sowie in Kürze das Programm für die Tagung in Erfurt.

VERANSTALTUNG

Driburger Kreis

Dieses Jahr vor Ort vom Dienstag, 20. September, bis zum Mittwoch, 21. September in Erfurt

Der Driburger Kreis trifft sich jedes Jahr im Vorfeld der Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschaft, Medizin und Technik (GWMT) für eine eineinhalb Tage dauernde Konferenz. Dabei haben Mitglieder des akademischen Mittelbaus (Studierende, Promovierende und Postdocs) die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu erhalten. Mitglieder des akademischen Mittelbaus, die keinen eigenen Beitrag vorstellen, sind dennoch herzlich eingeladen, am DK teilzunehmen und sich mit uns auszutauschen!

Dieses Jahr findet der Driburger Kreis aller Voraussicht nach vor Ort in **Erfurt** vom **Dienstag, 20. bis Mittwoch den 21. September** statt. Vorab findet Montagabend ein gemütliches Beisammensein statt für alle, die früher angereist sind und Lust haben.

Ab Anfang Juni finden sich auf dieser Seite weitere Informationen zum Veranstaltungsort, Tipps zur Anreise und Unterkunft sowie Angaben zum Workshop "Dissertation Publizieren" [Arbeitstitel]. Das Programm folgt ebenfalls auf dieser Seite ab Ende Juni.



[TACIT KNOWLEDGE]

Von der Diss zum Buch

PUBLIKATIONSWORKSHOP FÜR PRE- UND POSTDOCS

Ankündigung des Publikationsworkshops auf der neuen Webseite des Driburger Kreises

8. Offenes Forum Geschichte der Lebenswissenschaften (FoGeL)

Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion in der Geschichte der Lebenswissenschaften?

Das Offene Forum lädt auch dieses Jahr im Vorfeld der GWMT Jahrestagung (21.9.2022, 9.00-13.00 Uhr, AMG 0007 im Audimax Gebäude der Universität Erfurt) alle deutschsprachigen Historiker*innen, die sich mit der Geschichte der Lebenswissenschaften befassen, zum Austausch ein. Es bietet viel Raum zur Vorstellung von Arbeitsgemeinschaften, Netzwerkinitiativen, laufenden Projekten sowie neuen Projektideen.

Darüber hinaus planen wir ein 1,5-stündiges Werkstattgespräch zum Thema Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion in unserem Forschungsfeld. Erkenntnisleitende Fragen sind unter anderem: Wie sind epistemische und soziale Diversität der Produktion von biologischem, physikalischem, oder medizinischem Wissen in unseren Arbeiten reflektiert? Wie können wir die „unsichtbaren Hände“ sichtbar machen, die an wichtigen Entdeckungen

Kontakt für Nachfragen und Teilnahme:
dana.mahr@unige.ch

Einladung Mentoring Workshop

Von der Diss zum Buch: Publikationsworkshop für Pre- und Post-Docs

Organisation: Mentoringprogramm der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) in Kooperation mit dem Driburger Kreis und der NTM mit Bernhard Kleeberg (Erfurt) und Fabian Krämer (München)

Kontakt Carola Oßmer (Erfurt) carola.ossmer@uni-erfurt.de

Montag, 19.9.2022 um 17.00-18.30 Uhr

Ort: Universität Erfurt, Raum LG4 Do7 (hybrid)
(im Anschluss Kneipenabend: gemeinsamer Ausklang und Auftakt des Driburger Kreistreffens)

Für eine online-Teilnahme bitte anmelden bei: carola.ossmer@uni-erfurt.de

Die Dissertation ist fertig – was nun damit? Der Workshop thematisiert Fragen zum gesamten Publikationsprozess von der Auswahl des Verlags bis zur Rezension des fertigen Buchs und gibt Antworten aus Sicht der Verleger*innen. Wie kontaktiere ich einen Verlag, und wie trifft der seine Entscheidung? Welche Kosten sind zu erwarten, und wie finanziere ich das? Wie schnell muss die Diss auf den Markt, und wie stark überarbeite ich die Fakultätsfassung? Wer ist mein Zielpublikum, und kann ich etwas tun, damit mein Buch rezensiert wird? Der Workshop bietet die Gelegenheit, Informationen und

Tipps aus erster Hand zu bekommen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Gesprächspartner sind:

Bernhard Kleeberg, Professor für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Erfurt, Herausgeber der Schriftenreihe Historische Wissensforschung beim Wallstein Verlag und Herausgeber der NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin

Fabian Krämer, Assistent am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte an der LMU München und Mitherausgeber der Berichte zur Wissenschaftsgeschichte



Der Vorstand der GWMT besichtigt die Mensa: hier lässt sich während der Tagung speisen. Dazu sollten Externe ihre EC-Karten mitbringen.



Das Foyer des zwischen 1956 und 1961 errichteten Audimax ist immer einen Besuch wert. Die älteren Gebäude der Uni stammen sämtlich etwa aus dieser Zeit, sie beherbergten einst ein Pädagogisches Institut.

Call for Arbeitsgruppen

Auf der Jahrestagung 2018 bestätigte die MV der GWMT die Vorstandsinitiative, die Gründung und Tätigkeit von Arbeitsgruppen zu unterstützen. So wird die Vernetzung unter Mitgliedern gefördert. Die Unterstützung besteht in der Schaffung von Sichtbarkeit, indem die Arbeitsgruppen (AGs) im Internet geführt werden und Raum im Newsletter bekommen. Die AGs wurden und werden institutionalisiert, indem auf den MVs jeweils Ansprechpersonen für die jeweilige Arbeitsgruppe gewählt werden, die dann auch als solche auf den Webseiten benannt sind. Zusätzlich zum Vernetzungsaspekt schaffen wir verantwortliche, für Nachwuchs und Mittelbau gegebenen Falls curriculums-relevante

Positionen, und damit die Möglichkeit, sich auf einer vorstandsnahen Ebene zu engagieren. Der Verein wiederum kann dadurch womöglich seine Tätigkeitsbereiche und die Vielfalt der Expertisen erweitern oder sichtbar machen. Wie leicht zu erahnen, sind uns dabei internationale Gesellschaften, bei denen so etwas gut funktioniert, dafür Vorbild.

<https://www.gwmt.de/netzwerke/>

Diese AGs existieren bereits:

- AG Mittelbau
- AG Frauen*- und Genderforschung
- AG Forum Geschichte der Humanwissenschaften
- AG Diversität in der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik
- AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe



Zusätzlich existiert die eigenständige Gruppe (nicht als AG) der Studierenden und Promovierenden als Driburger Kreis.

Wir freuen uns auf Vorschläge, die uns möglichst vor der kommenden Jahrestagung erreichen sollten, damit sie auf der nächsten MV vorgestellt werden können. Nach unserer Vorstellung wäre wünschenswert, wenn sich Menschen zu AGs etwa zu folgenden Themen zusammenfinden könnten:

- Internationalisierung (unserer Fächer, der GWMT);
- AG Drittmittelaquise (auch innovative Fördermöglichkeiten für sich selbst und GWMT-Mitglieder ausloten);
- Sichtbarkeit der GWMT in Presse und Öffentlichkeit (Medien-nahe Mitglieder?)

... und vieles mehr.

Rückfragen und Vorschläge gern an:

Bettina Bock von Wülfigen

bockvwub@hu-berlin.de

<https://www.gwmt.de/netzwerke/>



Die Universität Erfurt im Frühling

NTM-Artikelpreis für junge Autor*innen 2023

Die Zeitschrift „NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin“ vergibt auch 2023 wieder einen Artikelpreis für junge Autor*innen, der auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und Technik (GWMT) verliehen wird. Prämiert wird das beste eingesandte, unveröffentlichte Manuskript in Aufsatzlänge aus den Gebieten der Geschichte der Wissenschaften, der Technik und der Medizin. Der Preis wurde von Birkhäuser 2016 erstmals gestiftet; er beinhaltet ein Preisgeld (400 EUR), einen Buchgutschein (200 EUR), und eine zweijährige Mitgliedschaft in der GWMT

*Einsendungen – besonders von Einzelartikeln – willkommen zum **01. 04. 2023***

(inkl. Online-Zugang zur NTM). Das Preiskomitee setzt sich aus zwei Vertreter*innen der NTM-Herausgeberschaft sowie aus Mitgliedern des Beirats der Zeitschrift zusammen. Einsendungen erfolgen an die Schriftleitung (ntm.redaktion@uni-erfurt.de) bis zum 1.4.2023.

Einsendungen und Teilnahmebedingungen

Die eingesandten Artikel (ca. 75.000 Zeichen) sollen sich an dem Autorenleitfaden der NTM orientieren; sie sollten in methodischer oder theoretischer Hinsicht innovativ sein oder neue Forschungsfelder eröffnen. Aufgefordert zur Einreichung sind junge Autor*innen vor oder nach der Promotion, soweit diese nicht länger als vier Jahre zurückliegt (Stichdatum ist die Verteidigung der Promotion; Elternzeiten werden berücksichtigt). Akzeptiert werden Manuskripte in deutscher, englischer oder französischer Sprache. Jede Einsendung wird als potenzieller Beitrag zur Veröffentlichung in NTM geprüft, die daher im laufenden Verfahren

nicht bei anderen Zeitschriften zur Publikation eingereicht werden kann. NTM veröffentlicht den prämierten Artikel nach Abschluss des peer-review Verfahrens.

English version

NTM article prize for young authors 2023

The journal “NTM – Journal of the History of Science, Technology and Medicine” invites submissions for its annual article prize for young authors. Please submit previously unpublished manuscripts of article-length essays in the fields of history of science, technology and medicine. The prize will be given to the best submission. Initiated by the publishing house Birkhäuser in 2016, the prize includes a sponsored two-year membership in the GWMT and online access to the NTM, a monetary award (400 EUR) and a book

voucher (200 EUR). The prize committee includes two representatives of the NTM editorial board and members of its advisory board. The prize will be awarded at the annual meeting of the Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und Technik (GWMT) in September 2023. Submissions are due by the 1st of April 2023 and should be sent to the Managing Editor of NTM: ntm.redaktion@uni-erfurt.de. All submissions will also be evaluated for potential publication in NTM.

Submissions and Conditions of Participation

Manuscripts (ca. 75,000 characters) should follow the journal’s instructions for authors and can be submitted in German, English or French. They are supposed to be

methodically or theoretically innovative or should open up new areas of investigation.

The competition is open to young authors who have yet to finish their PhD or who have already received it within four years of the date of their submission. Parental leave will be taken into account.

Articles must not have been previously published in another form or outlet and should not be currently under consideration by another journal or book series. NTM will publish the award-winning article once it has passed the peer-review process.



Junge Perspektiven 2023

Förderung eines Workshops „Junge Perspektiven“ in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) ruft zur Einreichung von Vorschlägen für Workshops in der Reihe „Junge Perspektiven“ auf.

Unter dem Titel „Junge Perspektiven“ fördert die GWMT thematische Workshops, auf denen Nachwuchswissenschaftler*innen ihre Projekte und Ergebnisse im Beisein ausgewählter Expert*innen vorstellen und diskutieren können. Das Format unterscheidet sich durch den thematischen Fokus und

durch die Mitwirkung von Expert*innen deutlich vom Zuschnitt des Driburger Kreises. Die finanzielle Unterstützung der GWMT ist deshalb insbesondere für die Mehrkosten gedacht, die durch eine Einladung von Expert*innen entstehen und meist nicht durch laufende Budgets getragen werden können. Vorschläge und Initiativen für Nachwuchsworkshops nach diesem Modell können und sollen frei aus dem Mitgliederkreis kommen.

„Junge Perspektiven“ ist ein Workshop-Format der GWMT, organisiert von Nachwuchswissenschaftler*innen für Nachwuchswissenschaftler*innen. Es bietet Graduierenden,

Promovierenden, aber auch Post-Docs im Feld der Wissens-, Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs. Einbezogen werden sollen Expert*innen, die mitdiskutieren oder kommentieren.

Vergangene Themen der „Jungen Perspektiven“ waren „Gender in der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte“ und „Geschichte der Humanwissenschaften“.

Willkommen sind insbesondere Vorschläge, die aktuelle Forschungsfragen sowie neue Forschungsfelder aufgreifen, die Perspektiven und Konzepte für innovative Forschung diskutieren oder themenorientierte

Netzwerke (weiter)entwickeln.

Für den Förderzeitraum 2023/24 sind mit Nachdruck auch digitale Veranstaltungskonzepte zur Bewerbung eingeladen, deren Finanzkonzept eine sinnvolle Verwendung der beantragten Förderhöhe deutlich macht. Wir freuen uns in diesem Bereich auf kreative, auch unkonventionelle Ideen.

Die GWMT unterstützt diese Workshops mit bis zu 3.000€. Bei Förderung wird ein schriftlicher Bericht und ein Bericht auf der Jahrestagung der GWMT erwartet.



Der Vorstand bei der Ortsbegehung sehnsuchtsvoll vor dem Audimax (AMG) der Uni Erfurt. Ein schöner Festsaal, der mit dem BER ein Schicksal teilt: Brandschutzprobleme. Wir können ihn leider nur von außen bestaunen während der Tagung.

Vorschläge für 2023/24 können bis 15. Mai 2023 eingereicht werden. Bitte schicken Sie zur Bewerbung ein zweiseitiges Exposé inkl. Namensliste von einzuladenden Expert*innen und einen Finanzplan an die Schriftführerin (nadine.metzger@fau.de).

Call: Förderpreis der GWMT

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) führt die jährliche Vergabe des Förderpreises, der bis 2017 durch die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V. (DGGMNT) 17 mal vergeben worden war, fort. Durch den Förderpreis werden Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen (in der Regel nicht älter als 40 Jahre) aus dem Gebiet der Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik anerkannt und gefördert. Der Förderpreis ist mit 1.250,- Euro dotiert und umfasst eine Urkunde der GWMT.

Die Reisekosten zur Preisverleihung werden bis zur Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse übernommen. Zur Teilnahme aufgefordert und berechtigt sind Forschende, die sich in ihren Qualifikationsarbeiten (Magister- und Diplomarbeiten oder Dissertationen) mit Themen aus den Gebieten der Geschichte der Medizin, Wissenschaft oder Technik befassen haben. Die eingereichten Arbeiten sollen einen innovativen Beitrag (z. B. in Hinsicht auf Fragestellung, Quellenmaterial oder methodisches Vorgehen) zum Fach leisten; dies gilt gleichermaßen für theoretisch, methodisch oder empirisch ausgerichtete Arbeiten.

Da der Preis der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dient, sind

Habilitationsschriften vom Förderpreis ausgenommen. Die Forschungsergebnisse (Magister- oder Diplomarbeiten sowie Dissertationen) bzw. deren Veröffentlichungen sollen nicht älter als zwei Jahre sein. In der Regel sollen die Arbeiten in deutscher Sprache abgefasst sein.

Der Bewerbung sind zwei Exemplare der Qualifikationsarbeit (eine gedruckte sowie eine elektronische [pdf] Version) zum Verbleib sowie ein Lebenslauf beizulegen. Die Bewerbungen müssen bis zum 15. Februar 2023 bei dem Vorsitzenden des Preisvergabe-Komitees der GWMT, Fabian Link, eingehen:

F.Link@em.uni-frankfurt.de

Bildrechte

1. Universität Erfurt, Wikipedia (S. 1)
2. Vorstand der GWMT (S. 4)

Eva Brinkschulte: Privat

Carsten Reinhardt: Philipp

Ottendörfer

Noyan Dinçkal: Privat

Carola Oßmer: Privat

David Freis: Privat

Stefan Krebs: C2DH (Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History)

Nadine Metzger: GMPG

Bettina Bock von Wülfigen: Privat

3. Campus-Begehung, Hörsaal Universität Erfurt: Carola Oßmer (S. 5)

4. Campus Begehung, KIZ Universität Erfurt: Carola Oßmer (S. 8)
5. Campus Begehung, Grünanlagen Universität Erfurt: Carola Oßmer (S.10)
6. Campus Begehung, Vortragsraum Universität Erfurt: Carola Oßmer (S.12)
7. Campus Begehung, Vortragsraum Universität Erfurt: Carola Oßmer (S.13)
8. UNESCO World Logic Day 2022, Fern-Universität Hagen (S. 14)
9. Andrea Reichenberger (S.15)
10. www.driburgerkreis.de (S. 20)
11. www.driburgerkreis.de (S.22)

12. Campus Begehung, Audimax & Mensa Universität Erfurt: Carola Oßmer (S.25)
13. Universität Erfurt (S. 27)
14. Campus Begehung, Universität Erfurt: Carola Oßmer (S.29)
15. Campus Begehung, Audimax Universität Erfurt: Carola Oßmer (S.31)